Sport und Rausch – im Grenzland der Topmotivierten

-Eine Lesung mit Ines Geipel-

am 25. April 2017

um 19.00 Uhr

in der Kulturkirche St. Jakobi

In der Reihe „Rausch und Realität“ des Kreisdiakonischen Werkes und des HELIOS Hanseklinikum Stralsund wird am 25.04.2017 um 19.00 Uhr Ines Geipel in der Jacobikirche eine Lesung unter dem Titel „Sport und Rausch – im Grenzland der Topmotivierten“ realisieren.

Ines Geipel, geb. 1960 in Dresden, hat 29 Jahre in der DDR gelebt, bevor sie 1989 über Ungarn in die Bundesrepublik floh und in Darmstadt Philosophie und Soziologie studierte. Heute ist sie als freie Schriftstellerin, Publizistin und Professorin an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin tätig. Neben dem Buch „Generation Mauer“ beschäftigen sich ihre Bücher u. a. mit den Themenbereichen „Seelenriss – Depression und Leistungsdruck“ (2010), „Der Amok-Komplex oder die Schule des Tötens“ (2012) und „No limit – wieviel Doping verträgt die Gesellschaft“.

Seit 2000 hat sie das "Archiv der unveröffentlichten Literatur in der DDR" zusammengetragen, das zuallererst vom geistigen Selbstbehauptungswillen in einer Diktatur erzählt. Als ehemalige Weltklassesprinterin hat sich Ines Geipel intensiv mit der Dopingproblematik auseinandergesetzt und ist seit 2013 Vorsitzende der Doping-Opfer-Hilfe.

In der DDR-Zeit wurde sie selbst Gegenstand von Zersetzungsmaßnahmen des Ministeriums für Staatssicherheit. Ines Geipel wird sich in der Lesung mit ihren Veröffentlichungen "Seelenriss. Depression und Leistungsdruck" sowie "No Limit. Wie viel Doping verträgt die Gesellschaft" auseinandersetzen.

Die Veranstaltung findet im Langschiff statt.

Ein Gemeinschaftsprojekt des HELIOS Hanseklinikums Stralsund und dem Kreisdiakonischen Werk Stralsund e. V., das sich in einer Reihe von Vorträgen und Filmpräsentationen in diesem Jahr u.a. dem Thema Rausch widmet.